

Welche möglichst niedrigschwelligen Angebote der politischen Bildung kann die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Zivilgesellschaft schaffen?

Schwerpunkte/Hauptaussagen

VIelfältige
Formate +
Angebote

Gesprächs-
runden /
Begegnung

Kunst, Kultur
+ Sport als
Plattform

Demokratie
Bildung in
Ämtern/Verwaltung

Politische
Bildung muss
nicht überzeugen

Politik in Schule
▷ Demokratie
Leben

Bildungsinhalte
verpacken
in etwas was Spaß
macht /
Format was schon
stattfindet

Dresdner
Debatten
reaktivieren

Gemeinsamkeiten

Was
Tue Ich
Ab Morgen

Kontroversen

Streitkultur
muss etabliert
werden

Vielfältige
Aktivitäten
die Unterstützung
brauchen

Polit. Bildung ist
mehr als Unter-
richt / Struktur
Kenntnis

Niedrigschwellig
↳ Politische
Bildung

Derzeitige
Angebote PB
erreichen nur
best. Zielgruppen

Polit. Bildung
muss dort statt-
finden wo die
Menschen sind
(Feste, Begegnung,
Kochen, Facebook)

Jeder aus Zivil-
gesellschaft
und Verwaltung
kann etwas zu
Pol. Bildung
beitragen (Verant-
wortung)

Wann beginnt
politische
Bildung?

Institutionen und
deren Akteure
sollen eine polit.
haltung auf
grundlage der
Verfassung ent-
wickeln

Welche Wege und Möglichkeiten
können genutzt werden, um der
weiteren Spaltung der Zivilgesellschaft
entgegen zu wirken?

Schwerpunkte / Hauptaussagen

DIALOG

RÄUME

BEGEGNUNGEN

Gemeinsamkeiten

ANALYSE

BILDUNG

STREITKULTUR

MIKRO-KULTUR

AUFSUCHEN

Kontroversen

SPALTUNG ?

VS

VIELFALT

GESINNUNG

VS.

HANDLUNG

LHP: GELD ↓ wichtiges
Thema

Was können Zivilgesellschaft, Stadtverwaltung, Kommunalpolitik und Oberbürgermeister für den Abbau von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit tun?

Schwerpunkte / Hauptaussagen

STADT-
VERWALTUNG

OBER-
BÜRGERMEISTER

ZIVILGESELLSCHAFT

KOMMUNAL-
POLITIK

REPRÄSENTANTEN

STRUKTUR

FÖRDERN

MACHEN

MULTIPLIKATOREN
LEISTUNGS-
TRÄGER

SELBST-
VERSTÄNDNIS

KOMMUNIKATION

AUSBILDUNG

POSITIVE
VISION

NACHBAR-
SCHAFT

Gemeinsamkeiten

Kontroversen

EHRENAMT

NIEDER-
SCHWELBIGKEIT

ROLLEN-
MODELLE

MENSCHEN-
WÜRDE

BILDUNG

MEDIEN
ALS
PARTNER

ZU WENIG
DIALOG

DISKUSSIONS-
KULTUR

LHP
ZU WENIG

MACHT DIE
STADT GENÜG?

WIE DIE
MEHRHEIT
ERREICHEN?

Welche Herausforderungen sehen Sie auf Stadtverwaltung, Kommunalpolitik und Zivilgesellschaft zukommen, wenn der Beitritt zur UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus beschlossen wird?

Schwerpunkte / Hauptaussagen

Kontext

Prozessfähigkeit aller aktiven Akteure

ambitionierte Ziele

Es muss ein gemeinsames Tun der Stadtgesellschaft sein

Verwaltung

Anbindung an Oberbürgermeister

Strukturell verankertes Querschnittsthema

Abstimmung mit LHP & Integrationskonzept

ausreichend Mittel für Personalstelle und Honorar-Zuarbeit

Prozess-qualitäten

die Bearbeitung des 10-Punkte-Aktionsplans ist:

- öffentlich
- partizipativ / transparent (Auf Grundlage der Evaluation)

Multiplikatoren in alle Bereiche senden

öffentliche Wahrnehmung

kreativ; ansprechend positiv

Konsens aufbauen + Stellung beziehen

Es geht um die pers. Auseinandersetzung

Gemeinsamkeiten

Befürchtung „Feigenblatt“

Kontroversen

Qualitätskontrolle vor Beitritt?

zu eng gefasster Ausgrenzungsbegriff

Was ist ein wirkungsvoller Sprachgebrauch